

LANDWIRTSCHAFT

The Zimbabwean, 31.7 – 6.8.08

Trotz Appellen von Gideon Gono (Direktor der Zimbabwe Reserve Bank, RBZ), die weißen Farmen in Ruhe zu lassen und der Ermutigung der Farmer, seitens der Regierung, auf ihre Farmen zu bleiben, um die Wintergetreide zu ernten, sind Minister und hohe Funktionäre dabei, die restliche weißen Farmen in Manicaland zu übernehmen.

IRIN, 5.8.08

Die Winterweizenernte wird die schlechteste überhaupt sein. Schuld daran sind hauptsächlich Stromausfälle, die eine vernünftige Bewässerung unmöglich machen.

FINANZEN/WIRTSCHAFT

The Daily Telegraph/The Times, 31.7.08

Die RBZ streicht 10 Nullen von der Währung am 1. August. Davon werden die Ladenkassen und die Banken profitieren, aber sonst geben Experten dieser Maßnahme wenig Chancen, die Inflationsrate herunterzubringen. Die neuen Scheine sollen schon seit längerer Zeit bei der RBZ auf Lager sein.

SABC News/ AFP 1.8.08 Chaotische Szenen vor den Banken. Nicht alle haben die neue Scheine! Der Direktor der RBZ, Gono, schlägt vor, Preise und Löhne 6 Monate lang einzufrieren, um der Inflation Herr zu werden..

AP, 2.8.08

Lichtblick! Zimbabwe, die ihre alte Münzen aufgehoben haben, setzten sie jetzt wieder ein, um einzukaufen. Mancher Schatzsucher geht auf Müllhalden auf der Suche nach Münzen!

AP, 6.8.08/Zim online, 7.8.08

Viele Firmen bieten große Rabatte an, wenn in Devisen bezahlt wird. Benzin-Gutscheine, Diamanten, Rindfleisch und Tabak stellen andere Formen von Zahlungsmitteln dar.

VOA, 10.8.08

In einem Dokument, das in Bankkreisen zirkuliert, wird die Inflationsrate in Zimbabwe mit 42Mio.% angegeben. **AFP/ZimOnline, 19.8.** Offiziell steht die Inflationsrate für Juli bei 11Mio%, eine lokale Bank sagte, 40Mio%, (oder auch bis 600mio% in August =...unendlich!)

M & C, 19.8. Zimbabwes Finanzminister beschuldigt, den Westen, der auf Biosprit stehe, und teurere Lebensmittelpreise an der Inflation schuld zu sein.

The Mail and Guardian, 12.8.08

Bei einer vom 10. – 11. August gehaltenen „Solidarity Conference“ beschlossen Vertreter von COSATU und der Zivilgesellschaft in Südafrika eine Reihe von Resolutionen und Maßnahmen zu Zimbabwe und Swasiland). Unter Anderem plant COSATU in September eine Woche lang Gütertransporte aus Südafrika nach Zimbabwe (und Swasiland) zu blockieren, um Druck auf die jeweiligen Machthaber auszuüben. Die Teilnehmer versprachen, alles zu tun, was der Demokratie in den zwei Ländern fördern könnte.

The Star, 13.8.08

Täglich werden an die 10Mio. Zigaretten aus Zimbabwe nach Südafrika geschmuggelt.

The Zimbabwe Independent, 15.8.08

Gerade jetzt, wo Menschen, die es sich überhaupt leisten können Generatoren kaufen, um wenigstens stundenweise zuverlässig Strom zu haben, belegt die Regierung die Geräte mit Abgaben, die in US\$ zu bezahlen sind. Es wird illegal, einen Generator ohne Zulassung durch das Zimbabwe Electric Regulatory Commission zu betreiben.

POLITIK

The Cape Times, 29.7.08

Ein Wissenschaftler bei dem Centre for International Political Studies kritisiert Präsident Mbekis bisherige Mediation. „Südafrika schien nur daran interessiert zu sein, die Parteien zu einem Gespräch zu bewegen. Der Inhalt und die Ergebnisse des Gesprächs schien ihm gleichgültig“. Ohne Druck wird Mugabe nicht wirklich verhandeln. SA hätte Mugabe wegen der Gewalt und der Fälschung von Wahlergebnissen verurteilen können, Zimbabwe den Strom abschneiden, Mugabe aus der SADC hinauswerfen lassen.... dann hätte er vielleicht ernsthaft verhandelt.

AFP, 5.8./The Zimbabwe Independent, 8.8.08

Der UN Vertreter Menkarios, der nach Zimbabwe kommen sollte, um den Fortschritt der Verhandlungen für die UN zu überwachen, wurde nicht ins Land gelassen. Ihm wurde mitgeteilt, es würde sowieso kein Verantwortlicher mit ihm reden.

The Times (UK), 12.8.08

Kurz ehe Mugabe zum 3. Tage der direkten Verhandlungen mit Tsvangirai aufbrach, ehrte er bei einer militärischen Zeremonie am Gedenktag für die Helden des Befreiungskampfes einige Männern, die ihm halfen, nach der Wahl am 29. März im Amt zu bleiben: Chiweshe (ZEC), Bonyongwe (CIO) und Zimondi (Gefängnisse). Mutambara erschien auch auf der Tribüne!

SADC Treffen

The Independent (UK), 15.8.08

Tsvangirais alten Pass und vorläufiges Reisedokument wurden ihm am 14.8.am Internationalen Flughafen von Harare abgenommen, als er zusammen mit Mitarbeitern nach Johannesburg zum Treffen der SADC fliegen wollte. Nach einer Intervention durch die Regierung von Südafrika bekam er sie nach einigen Stunden zurück. Die Zimbabwe Lawyers for Human Rights (ZLHR) reagierte sofort mit einer Pressemitteilung, die die Illegalität der Aktion klarstellte und sie eine „ungerechtfertigte Schikane“ und „irrationales Verhalten“ gegenüber führende Politikern nannte und rief ZANU dazu auf das Schikanieren der Opposition abzustellen und das Recht aller Menschenrechtsverteidiger auf Bewegungsfreiheit anzuerkennen.

VOA News/The Financial times, The Daily Telegraph/The Pretoria Times, 16.8.08

Mugabe, Tsvangirai und Mutambara sind alle in Johannesburg, wo das SADC-Treffen diesmal stattfindet. Mbeki verhandelte noch mit allen dreien einzeln. Die MDC-Führer sollen sich „nur“ mit der „Troika“ (Angola, Swaziland, Tansania) treffen. *Mugabe saß mit den Präsidenten am Tisch, Tsvangirai und Mutambara „als Gäste“ unten. Der Präsident von Botswana boykottierte die Versammlung als Protest gegen die faktische Anerkennung von Mugabe als Präsident. Aus Zambia kam eine Botschaft, dass Mugabes Politik Afrika schade.* **The Star, 19.8.08** In Ihrem Kommuniké am Ende ihres Treffens spricht die SADC nur davon, dass die Parteien ein Abkommen zu unterschrieben hätten, um Frieden nach Zimbabwe zu bringen. ZCTU, Crisis in Zimbabwe und andere Menschenrechts-organisationen kritisierten, dass die humanitäre Krise im Land nicht erwähnt und keinen Druck auf ZANU ausgeübt wurde, die NROs, die Lebensmittel und Medikamente verteilen, wieder arbeiten zu lassen. *Schließlich, trotz komplizierten Manövern ist es der SADC nicht gelungen, Tsvangirai dazu zu bringen ein Abkommen zu unterschrieben, das Mugabe die Macht läßt und Tsvangirai faktisch als machtlosen (aber im Falle eines Scheiterns zB der Finanzpolitik „verantwortlichen“) Premierminister vorsieht. (siehe The Star, 18.8.08).*

Die Gespräche/Verhandlungen

The Independent on Sunday (UK), /The Sunday Times (SA), 10.8.08

Skeptische Stimmen: „Mugabe hat nicht 300 Menschen ermorden und die Nation terrorisieren lassen um die Macht nach 2 Wochen Verhandlungen zu verschenken.“ ..Mbeki hat die Gewalt im Lande genutzt, um Tsvangirai zu erpressen: er habe ihm klagemacht, dass die Gewalt nur dann aufhören würde, wenn er an den Verhandlungstisch käme.“ (Boesak)

The Star,7.8.08/Daily Telegraph, 8.8.08 /Business Day, 9.8.08

Mitglieder der JOC flogen nach Pretoria, um mit der Mediatoren zu sprechen. Warum? Die Zeitung vermutet, dass sie ihre Interessen bei einer möglichen Vereinbarung berücksichtigt haben wollten. Sie sind auf alle Fälle strikt dagegen, Tsvangirai Exekutivmacht zu geben. Gemeinsam riefen ZANU und MDC ihre Anhänger dazu auf, auf Gewalt zu verzichten. MDC zählt 55 ZANU Lager auf dem Lande, von wo aus MDC Anhänger angegriffen werden..

The Zimbabwean,

Am 10.8. kam Mbeki nach Harare, um bei den von der Verhandlungsgruppe vereinbarten direkten Verhandlungen zwischen Mugabe und Tsvangirai dabei zu sein.

The Daily Telegraph./The Cape Times/BBC News 13.8.08/The Daily Telegraph/The Times, 14.8.

Nach 3 tägigen Verhandlungen in einem Hotel in Harare wurden die Verhandlungen zwischen Mugabe und Tsvangirai (zumindest vorläufig) von Tsvangirai abgebrochen. Mbeki kehrte nach Südafrika zurück. Beide Seiten meinten, sie bräuchten eine Pause. Es scheint abgemacht, dass Mugabe Präsident bleiben soll und Tsvangirai Ministerpräsident werden, aber Mugabe ist bisher nicht bereit, seine

Exekutivmacht aus der Hand zu geben (zB. den Premierminister und die Minister zu ernennen, Kontrolle über Armee und JOC zu behalten!). Daher die Pattsituation. Viele Zimbabweer haben Angst, dass Tsvangirai versucht werden könnte, ein Abkommen zu unterzeichnen, das Mugabe nicht entmachtet. Das wäre Verrat an allen, die ihr Leben oder Gesundheit geopfert haben. Die Tatsache, dass Geld vom Westen nur bei einer Entmachtung Mugabes fließen wird, ist eine starke Karte in Tsvangirais Hand. Es kann aber sein, dass Mugabe und die JOC darauf pfeifen wird. Immer wieder wird an das Schicksal von Josua Nkomo erinnert.

ZANU PF behauptet, ein Abkommen über Zusammenarbeit mit Arthur Mutambara unterzeichnet zu haben. „Wir werden weitermachen, der Präsident wird eine Regierung der Nationalen Einheit mit der Opposition (Mutambara) ernennen und das Parlament einberufen.“ Mutambara und auch Mitglieder seiner Fraktion verneinen vehement, dass er eine solche Abmachung unterzeichnet habe. *(das ganze könnte ein Gerücht sein, das von ZANU in die Welt gesetzt wurde, um Tsvangirai unter Druck zu setzen. The Zimbabwe Independent, 15.8.08)* Führende Mitglieder der MDC (M) äußerten sich befremdet über die Nachricht (Gerücht) von der Unterstützung für Mugabe durch Mutambara. In so einem Fall würden viele die Partei sofort verlassen und sich unter Umständen der MDC (T) anschließen.

The Star (SA), 18.8.08

Trotz Druck von verschiedenen Seiten, auch von der SADC doch einen „Deal“ zu unterschreiben, weigert sich Tsvangirai ein Abkommen zuzustimmen, das Mugabe die Macht zugesteht, den Premierminister (Tsvangirai) und Minister zu ernennen (und feuern) sowie die Kontrolle über die Streitkräfte läßt. „lieber kein Abkommen als ein schlechtes.“ „Tsvangirai will die Übergabe der Macht, nicht die Teilung.“ (Business Day)

Business Day, 19.8.08

Nachdem es der SADC bei ihrem Treffen von 16-18.8 nicht gelungen war, Tsvangirai dazu zu bewegen ein Abkommen mit Mugabe zu unterschreiben, startete Tsvangirai zu Konsultationen mit den Führungen von 10 Ländern im Südlichen Afrika. Inzwischen droht ZANU wieder mit der Einberufung des Parlamentes.

The New Statesman, 20.8.08

Die Zeitung beschreibt die Situation wie folgt: Die Unterschiede sind subtil. Tsvangirai ist bereit, Mugabe die Befehlsrecht über die Armee zu lassen, wenn er (T) die Kontrolle über das Kabinett bekommt. Die Polizei wäre dann Tsvangirais Ressort. Der schwierigste Punkt ist, wer die CIO kontrollieren soll. Wahrscheinlich wird der Minister von der ZANU sein, nur ist er dann gegenüber Tsvangirai verantwortlich (und nicht gegenüber dem Präsidenten). Wird dann Tsvangirai auch bei ihm das letzte Wort haben?.

Zusammenfassung der vielen Kommentare über die Verhandlungen..

- > *Warum das Stillschweigen über die Verhandlungen? Es macht sehr viel Ärger, die Zeitungen sind dann auf „Quellen“ und „durchgesickerte Nachrichten“ angewiesen .Die Bevölkerung will Transparenz und Teilhabe.*
- > *Wer soll die Exekutivmacht ausüben? Welche Rolle soll Mugabe spielen?(Bis zum Abbruch am 13.8. weigerte er sich jedenfalls die Exekutivmacht abzugeben).Am 25.8. wurde berichtet, er fange an, Minister und Gouverneure zu ernennen.*
- > *Wie lang soll eine Übergangsregierung dauern (2 Jahren, wie die MDC will oder 5 wie ZANU vorschlägt).*
- *Wie verhält sich die JOC? Werden die Streitkräfte, Polizei und Sicherheitsapparat eine Regierung unter Tsvangirai akzeptieren? Es scheint, dass die JOC nicht einmal die Pläne der ZANU bei den Verhandlungen gutheißt.*
- *Soll Mugabe und alle Mitbeteiligten an Menschenrechtsverletzungen eine pauschale Amnestie erhalten? Diese Frage wird international heiß diskutiert. In den meisten Kommentaren wird eine Amnestie abgelehnt; sollte Mugabe wegen seines Alters davonkommen, werden mit Sicherheit jüngere Täter sich verantworten müssen.*
- *Wie wird die Zivilgesellschaft an den Beschlüssen beteiligt sein? Zur Zeit verhandeln nur die Parteien; Kirchen, Gewerkschaften und andere Gruppierungen sind außen vor.*

- *Von vielen Seiten kommen Warnungen, dass ZANU nicht ehrlich verhandelt. Es wird von vielen Seiten die Befürchtung geäußert, dass Tsvangirai sich nicht hätte in dies Gespräche hineinziehen lassen sollen. Er riskiert die Unterstützung der eigenen Wählern zu verlieren.*
- *Mugabe hat mehrere Bedingungen für Verhandlungen, die in dem „Memorandum of Understanding“ festgelegt sind nicht eingehalten. Die wichtigsten: Gewalt gegen die MDC soll aufhören...es geht aber weiter. Die NROs die Lebensmittel und Medikamente verteilen sollen wieder arbeiten dürfen.....Der Arbeitsverbot bleibt. Während den Verhandlungen soll das Parlament nicht einberufen werden... es wurde am 25.8. einberufen. Es ist schwer vorzustellen, dass er jemals wirklich ehrlich verhandelt habe.*



AP/ Reuters,25.8.08 The Times/ The Daily Telegraph/ Business Day 26.8.08

Abgeordnete des Unterhauses des Parlamentes wurden am 25.8. vereidigt. Bei der Wahl zum „Speaker“ des Hauses wurde der Kandidat der MDC Tsvangirai, Lovemore Moyo überraschend mit 110 Stimmen zu 98 für den Kandidaten der MDC Mutambara zum „Speaker“ des Unterhaus des Parlamentes gewählt. (ZANU hatte keinen Kandidat aufgestellt, wollte aber MDC M) (Der Speaker ist eine sehr wichtige Person in Zimbabwe. Er ist zB. verantwortlich für die Tagesordnung des Parlamentes). 2 Abgeordnete der MDC (T) wurden auf dem Weg zum Parlament festgenommen. Einer wurde später freigelassen, der andere konnte nicht abstimmen. Ein Versuch wurde gemacht einen dritten festzunehmen, er konnte aber entkommen. Der neue Speaker, in seiner ersten Rede sagte: „Dieses Haus hört jetzt auf, der Ort zu sein, wo Vorhaben der Regierung abgestempelt werden, ab jetzt werden wir hier robuste und konstruktiven Debatten führen.“ Emmerson Mnangagwa gratulierte im Namen von ZANU PF. Im Senat, wo ZANU eine Mehrheit hat, wurde auch ein Speaker von ZANU gewählt. (siehe auch SZ, 27.8.08)

AFP, 26.8.08

Noch drei Abgeordnete der MDC wurden an 26.8. verhaftet.: einer wegen „Verführen von Sicherheitskräften“, einer wegen versuchten Mordes, einer wegen Vergewaltigung. Die MDC nannte die Festnahmen eine Provokation und apellierte an die Polizei diese Schikanen abzustellen.

The Times, 27.8.08

Bei der formalen Eröffnung des Parlamentes durch Mugabe am 26.8.kam es während Mugabes Rede zu tumultartigen Szenen. Als er von dem zu erwartenden Abkommen (das Tsvangirai sich weigert zu unterschreiben) als unterschriftsreif sprach wurde er ausgelacht. Als er von den „bedauerliche und isolierten Fälle von Gewalt nach den Wahlen“ redete, wurde gegengebrüllt. Das ganze wurde im Fernsehen gezeigt! Als Mugabe den Raum verließ, überreicht ihm der MDC „Chief Whip“ ein Dokument, darin heißt es: Mugabe sei illegaler Usurpator: Wer legitim das Parlament eröffnen dürfe, wird erst durch die sich im Gang befindlichen Verhandlungen festgestellt.

(Wie The Times in einem Kommentar warnt. Mugabe hat noch die Macht. Er kann durch Verordnungen regieren. Er kann das Parlament auflösen und ist gerade dabei eine Regierung zu ernennen.“

MENSCHENRECHTE/JUSTIZ

SW Radio Africa, 30.7.08

WOZA läßt sich nicht einschüchtern! Am 30.7. hielten sie eine Demonstration vor dem Büro einer regierungsfreundlichen Zeitung in Bulawayo. Sie verlangten eine Übergangs-administration und echte Freiheit für alle Zimbabwe. Die Polizei schien überrascht zu sein und griff nicht ein.

The Daily Telegraph, 2.8.08

Richter in Zimbabwe haben von der Regierung Plasma Fernseher, Mercedes E280 (für die Stadt) und Geländewagen (um zu ihren Farmen zu gelangen) bekommen. Das alles um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.

The Cape Times, 13.8.08

Seit der Wahl am 29.3. wurden 163 Menschen ermordet, 5000 wurden geschlagen, oder sonstwie verletzt. 32 wurden seit dem 27.6. ermordet, 2 davon sogar nach der Vereinbarung über Verhandlungen.

The Star,, 19.8.08

Elinor Sisulu von Crisis in Zimbabwe kritisiert die Führer der SADC, die sich nicht um die humanitäre Krise in Zimbabwe kümmern. „undemokratisch Regierungen sind nicht dazu geeignet, solche Krisen zu

lösen“ Zimbabwe sei ein hervorragendes Beispiel für die Krankheiten die Regierungen in der Region. WOZA veröffentlichte einen Bericht über die Mißhandlung von Frauen unter der Regierung Mugabe. Über 50% der Frauen, die sie interviewten, waren dabei, signifikante psychologische Traumata zu entwickeln.

SW Radio Africa, 19.8.08

Alle Anklagen gegen den in Mai gewählten MDC Abgeordneten Ian Kay wurden als unbegründet verworfen. Er verbrachte in Mai 2 Wochen in Gefängnis, wurde gegen Kaution entlassen mit der Auflage sich 2X wöchentlich bei der Polizei melden, sein Pass wurde eingezogen. Jetzt erwägt Kay eine Klage gegen die Polizei wegen Verletzung seiner Menschenrechte.

SW Radio Africa, 20.8.08

MDC Aktivisten in der Provinz Manicaland werden weiterhin durch Soldaten und Milizen terrorisiert. Hunderten von Verwundeten wird medizinische Hilfe verwehrt. Abgeordnete bleiben in Verstecken. Lebensmittel werden, wo sie vorhanden, sind oft von den Milizen geklaut. Die Menschen fangen an, zu verhungern.

SOZIALES/GESUNDHEIT

IRIN, 31.7.08

Zunehmend folgen Kinder Einkäufern nach Südafrika und verdienen etwas Geld dort als Boten. Sie kehren abends dann wieder heim.

The Star, 2.8.08 NROs hoffen, dass die Regierung den Verbot ihrer Aktivitäten zu Beginn der neuen Gesprächsrunde am 2.8. aufheben wird. Minister Goche überraschte, als er meinte, nur 3 Organisationen wurde die Verteilung von Lebensmittel verboten! Mitarbeiter der Hilfsorganisationen werden ständig bedroht und eingeschüchtert und ihre finanziellen Mittel wurden zum Teil konfisziert.

AP, 4.8.08

Die Kriminalität, besonders in Harare ist dramatisch gestiegen nachdem die Regierung vor 2 Wochen viele Kriminelle aus den Gefängnissen freigelassen hatte, um Platz für politische Gefangene zu machen.

VOA News, 5.8.08

Die Lebensmittelsicherheit der Menschen in Zimbabwe geht rapide zurück. „Die Situation ist alarmierend und wird jeden Tag schlimmer“, sagte ein Vertreter von USAID. Trotz vielen Appellen, (*und das Versprechen im „Memorandum of understanding“*) hat die Regierung von Zimbabwe den Arbeitsverbot für NGOs, die Lebensmittel verteilen, nicht aufgehoben.

News24, 19.8.08

Das World Food Programme (WFP) schätzt, dass 83% der Zimbabwe mit weniger als US\$2 pro Tag auskommen muss und dass 45% der Bevölkerung an Unterernährung leidet mit steigendem Tendenz. In den letzten 6 Monaten sind Zahlungen von Exilzimbabwern in Höhe von US\$45Mio eingegangen, eine Steigerung von 226%. **The Daily Telegraph, 21.8.08** das Arbeitsverbot für NROs, die Lebensmittel verteilen, wirkt sich immer drastischer auf die Menschen in Zimbabwe aus. Millionen Menschen brauchen Hilfe, es gibt schon Hungertote, besonders Kinder. Die NROs rechnen, dass es einen Monat dauern wird vom Aufheben des Verbots bis zur Verteilung. Einige Lager sind in Süd Afrika und sind in Gefahr anderweitig benutzt zu werden oder unbrauchbar zu werden. Die Regierung von Zimbabwe hat seit mehr als einem Monat kein Getreide importiert.

Business Day, 22.8.08

Ärzte in den großen Krankenhäuser in Zimbabwe sind in den Streik für bessere Gehälter und Arbeitsbedingungen getreten.

CHRA/HARARE

CHRA 31.7.08

Am 30.7. trafen Vertretern von CHRA offiziell mit dem neuen Bürgermeister der Stadt Harare und den 46 Stadträten. CHRA wollte den neue Stadträten gratulieren und Interesse an Mitarbeit im Interesse der Bürger von Harare zeigen. CHRA wird Workshops organisieren mit Stadträten, die das gute Funktionieren der Stadt im Sinne der Bürgen zum Thema haben:

Die Pflichten von Stadträten, Haushaltsfragen, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung usw. CHRA wird den Stadtrat bei der Kampagne unterstützen, die Wasserversorgung von ZINWA wieder in die Hände der Stadtverwaltung zu bekommen. CHRA beklagt, dass die Stadtadministration nach Jahren des Missbrauchs pleite ist., so dass die neue Stadträte kaum Geld für notwendige Maßnahmen zu Verfügung haben.

CHRA, 6.8.08 Eine Diarrhöe Epidemie ist in den östlichen Stadtteilen von Harare ausgebrochen. Teilen von Mabvuku und Tafara haben seit Jahren kein Wasser. Chra verwirft die Begründung von ZINWA, dass da sie höher liegen, es schwer ist, Wasser dahin zu pumpen!

15.8. CHRA Überschwemmung der Straßen vieler Stadtteilen von Harare durch ungeklärte Abwasser stellt eine ernsthafte Bedrohung der Gesundheit da; trotzdem weigert sich die „Regierung“ die Wasserversorgung und Verantwortung für Abwasser aus den Händen von ZINWA zu nehmen.

The Herald, 6.8.06

Einige Polizeioffiziere in Harare Central Police Station wurden in Zusammenhang mit einer Bombenexplosion dort am 2.8.06 Verdächtige verhört.

VERSCHIEDENES

The Sydney Morning Herald, 5.8.08

Mugabe wollte an die Eröffnungszeremonie der Olympischen Spielen teilnehmen, wurde aber von der chinesischen Kommunistischer Partei unter Druck gesetzt und durfte nicht weiterfahren.